

# 5. Beobachtungen – Ferner Kontext

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung/ Rückblick .....</b>	<b>2</b>
<b>II. Der Titusbrief .....</b>	<b>3</b>
A. Kanon .....	3
B. Autor .....	3
C. Empfänger .....	3
D. Datum .....	3
E. Umfeld .....	3
<b>III. Prüfendes Lesen .....</b>	<b>3</b>
A. Einleitung .....	3
B. Welche Wörter oder verwandte Wörter kommen mehrmals vor? .....	4
C. Welche Themen, Fragen, Phrasen oder Punkte werden wiederholt? .....	4
D. Welche Fragen sind vom Schreiber gestellt worden? .....	5
E. Welche Gegenüberstellungen sind zu sehen? .....	5
F. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich der Empfänger des Buches? .....	5
G. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich des Schreibers des Buches? .....	5
H. Welche Fragen gibt es bei den Empfängern des Buches? .....	5
I. Stellt der Schreiber seine Absicht klar dar? .....	6
<b>IV. Struktur des Briefes .....</b>	<b>6</b>
<b>V. Hauptabsicht des Schreibers .....</b>	<b>7</b>
<b>VI. Gute Werkzeuge .....</b>	<b>8</b>
A. Einleitung .....	8
B. Studienbibeln .....	8
C. Bibelprogramme .....	8
D. Enzyklopädien, Bibelatlas .....	9
E. Kommentarreihen .....	9
<b>VII. Hausaufgaben .....</b>	<b>9</b>

## I. Einleitung/ Rückblick

Letzte Woche hatten wir uns Prinzipien der Auslegung erarbeitet. Wir konnten sehen, dass es einige Gründe gibt, wieso wir Prinzipien zum Bibelverständnis nötig haben:

- Jeder Mensch ist von Voreingenommenheit belastet
- Alle 66 Bücher der Bibel sind von Gott inspiriert
- Ein Bibeltext kann nie das bedeuten, was er nie hätte bedeuten können, als er geschrieben wurde
- Gott hat uns sein Wort als Schrift gegeben (Kontext, Grammatik, Wortbedeutung)

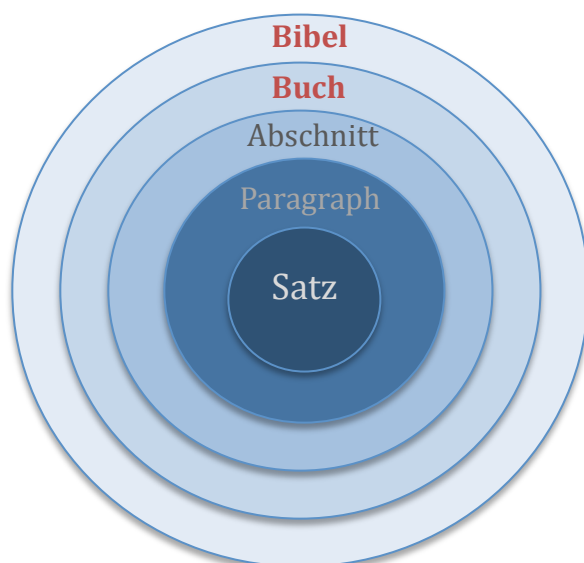
Im Laufe der nächsten Wochen wollen wir an 8 Prinzipien arbeiten, von denen wir denken, dass sie uns helfen die oben genannte Gründe ernst zu nehmen und Gottes Offenbarung von unseren Ideen und Voreingenommenheit zu trennen (so weit es uns möglich ist).

Hierzu haben wir **8 Prinzipien** vorgeschlagen, welche die „grammatisch-historisch-(wörtliche)“ Auslegungsmethode beschreibt:

- Ferner Kontext
- Naher Kontext
- Wortstudie
- Grammatik
- Biblische Parallelstellen
- Harmonie der Schrift
- Historischer Hintergrund
- Ursprüngliche Bedeutung und Absicht

Heute wollen wir uns an einem praktischen Beispiel das erste Prinzip genauer anschauen.

Der Ferne Kontext beschreibt die ersten beiden Kreise unserer Beobachtungslupe:



Es ist unsagbar wichtig zu wissen um was es in einem Buch, als Gesamtes, geht bevor wir uns an die Interpretation einer Stelle heranwagen.

**i** Wenn wir das ganze Buch nicht verstanden haben, weshalb der Autor geschrieben hat, laufen wir Gefahr zu einer falschen Interpretation zu gelangen! Dann laufen wir Gefahr zu sagen „Gott hat gesagt“, wenn Er nichts dergleichen gesagt hat!

## II. Der Titusbrief

### A. Kanon

- Neues Testament
- Nach 2. Tim vor Philemon
- Teil der 3 „Pastoralen Briefe“ (1. Tim, 2. Tim, Titus)

### B. Autor

- Paulus (1:1)
  - Knecht Gottes
  - Apostel Jesu Christi

### C. Empfänger

- Titus (1:4)
  - Jünger von Paulus
  - Mitarbeiter
  - Auf Kreta

### D. Datum

- C. 65 n. Chr.

### E. Umfeld

- Empfänger ist auf Kreta, eine zu Griechenland gehörende Insel

## III. Prüfendes Lesen

### A. Einleitung

Ein wichtiger Aspekt in der Beobachtung des fernen Kontextes ist das „Prüfende Lesen“<sup>1</sup>. Hierbei werden die Schritte beschrieben, die zu einem besseren Verständnis des ganzen Buches führen. Wir könnten es auch „aus der Vogelperspektive lesen“ nennen.

Am Ende geht es darum die Hauptabsicht des Schreibers, und die Art wie er Argumentiert, herauszufinden. Diese Fragen helfen uns während dem Lesen genau das herauszufinden:



- **Worum** geht es in diesem Buch?
- **Was** ist das **Hauptanliegen** des Schreibers?
- **Was** will der Schreiber durch diesen Brief **bezwecken** oder erzielen?
- **Wie argumentiert** der Schreiber?

Diese allgemeinen Fragen können wir nun in eine Handvoll praktische Fragen an den Text umwandeln. Die folgenden Fragen sind ein gutes Werkzeug für jedes Bibelstudium (hier schon angewandt auf den Titusbrief):

#### B. Welche Wörter oder verwandte Wörter kommen mehrmals vor?

- Glauben: 1,1.4.13; 2,2; 3,8.15
- gesund(e), gesunden: 1,9.13; 2,1.2.8
- Lehre, lehren, Lehrerinnen: 1,9 (2x).11; 2,1.3.7.10
- Wort: 1,3.9; 2,5; 3,8
- gut(e), Gute, guten, guter: 1,8.16; 2,3.7.10.14; 3,1.8 (2x).14
- Werk(e), Werken: 1,16 (2x); 2,7.14; 3,1.5.8.14
- Wahrheit, wahr: 1,1.13.14
- Liebe, lieben, liebend: 1,8; 2,2.4 (2x); 3,4.15
- Gnade: 1,4; 2,11; 3,7.15
- Jesu, Jesus: 1,1.4; 2,13; 3,6
- Christi, Christus: 1,1.4; 2,13; 3,6
- Retter, rettete: 1,3.4; 2,10.13; 3,4.5.6
- Gott, Gottes: 1,1 (2x).2.3.4.7.16; 2,5.10.11.13; 3,4.8
- Hoffnung: 1,2; 2,13; 3,7
- Zeit, Zeitlauf: 1,2.3; 2,12
- Leben(s), leben: 1,2.6; 2,12; 3,3.7
- überführe(n): 1,9; 2,15
- heilig, Heiligen: 1,8; 2,3; 3,5
- Mensch(en): 1,14; 2,11; 3,2.8.10
- nicht(s): 1,2.6.7 (5x).11.14.15; 2,3 (2x).5.8.9.10; 3,2.5.13.14

#### C. Welche Themen, Fragen, Phrasen oder Punkte werden wiederholt?

- Retter-Gottes (1,3; 2,10; 3,4)
- gute Werke (1,16; 2,7.14; 3,1.8.14)
- gesunden Lehre (1,9; 2,1)
- ewigen Lebens (1,2; 3,7)

<sup>1</sup> Tim Kelly

- schändlichem Gewinn (1,7.11)
- unser Retter (1,3.4; 2,10.13; 3,4.6)
- Jesus Christus (1,1.4; 2,13; 3,6)

#### D. Welche Fragen sind vom Schreiber gestellt worden?

Keine.

#### E. Welche Gegenüberstellungen sind zu sehen?

- die schlechten Charaktermerkmale gegenüber den guten (1,6-9)
- der Aufseher gegenüber den Schwätzern und Betrügern (1,6-11)
- das wortgemäße Lehren gegenüber des um Gewinnes willen Lehren (1,9-11)
- das achten auf die gesunde Wahrheit gegenüber den Fabeln (1,13-14)
- die Reinen gegenüber den Befleckten und Ungläubigen (1,15)
- die falsche Lehre der Schwätzer gegenüber der gesunden Lehre (1,10-2,10)
- das Widersprechen und Unterschlagen gegenüber der Treue (2,9-10)
- die Gottlosigkeit gegenüber dem gottesfürchtigen Leben (2,12)
- das frühere Leben gegenüber dem jetzigen (3,3-5)

#### F. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich der Empfänger des Buches?

1,4-5.13; 2,1.7.14-15; 3,5-6.8.10-13.15

#### G. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich des Schreibers des Buches?

1,1.3-5; 3,3.5-6.12.15

#### H. Welche Fragen gibt es bei den Empfängern des Buches?

*Diese Fragen decken den Anlass und das Vorhaben des Schreibers auf. (Solche Fragen können meistens allein aufgrund des Inhalts festgestellt werden. D.h. die Fragen werden nicht direkt gestellt, sondern werden sichtbar durch die Argumentation des Schreibers. Wir entdecken solche Fragen indem wir uns fragen: „Warum schrieb er diesen Abschnitt an die Empfänger?“)*

- Was soll ich auf Kreta genau tun? (1,5)
- Wie sieht eine gesunde Gemeinde aus?
- Nach welchen Kriterien soll ich Älteste einsetzen? (1,5-9)
- Wie soll ich mit Schwätzern und Betrügern umgehen? (1,10-14)
- Wie sieht die gesunde Lehre aus gegenüber verschiedenen Altersklassen?
- Welche Verpflichtungen haben sie alle? (2,1-10)
- Worin sollen die Gläubigen eifrig sein? (2,14-15; 3,8)
- Wie soll das Verhältnis den Ungläubigen gegenüber sein? (3,1-7)
- Wie sieht es z.B. mit den Geschlechtsregistern aus und deren Vertretern? (3,9-11)

- Gibt es irgendetwas was ich noch wissen sollte? (3,12-15)

#### I. **Stellt der Schreiber seine Absicht klar dar?**

1,5.10-11.13; 2,1.3.6-7.9.15; 3,1.8-10.12-14

### IV. **Struktur des Briefes**

#### 1. **Einleitung zum Brief**

- a. Schreiber und Empfänger (1:1-4)
- b. Die Gemeinden in Kreta
- c. Die zentrale Botschaft
- d. Abfassungszeit

#### 2. **Aus was besteht eine gesunde Gemeinde?**

- a. **Gesunde Gemeindeleiter** (Kap. 1)
  - i. Die notwendigen Charaktereigenschaften eines gesunden Gemeindeleiters (1:6-9)
    - 1. Seine Familienbeziehungen (1:6)
    - 2. Seine Beziehungen mit Anderen (1:7-8)
    - 3. Seine Liebe für das Gute (1:8)
    - 4. Seine Unbescholtenheit (1:6, 1:7, 1:8)
    - 5. Seine Standfestigkeit in der Wahrheit (1:9)
  - ii. Der notwendige Kampf eines gesunden Gemeindeleiters (1:10-16)
    - 1. Gegner: Schwätzer und Verführer (1:10-12)
    - 2. Waffen: Zurechtweisung durch Gottes Wort (1:13-14)
    - 3. Warnung: Gegner ist als Gottesfürchtiger getarnt (1:15-16)
- b. **Gesunde Gemeindeglieder** (Kap. 2-3)
  - i. *Achtung: Ältere Männer (2:2)*
    - 1. Nüchtern
    - 2. Ehrbar
    - 3. Besonnen
    - 4. Gesund im Glauben
    - 5. Gesund in der Liebe
    - 6. Gesund in der Geduld
  - ii. *Achtung: Ältere Frauen (2:3)*
    - 1. Nicht verleumderisch
    - 2. Nicht trunken
    - 3. Lehrerin des Guten (zu anderen Frauen)
    - 4. Jüngerschaft
  - iii. *Achtung: Jüngere Frauen (2:4-5)*
    - 1. Ihre Männer lieben
    - 2. Ihre Kinder lieben
    - 3. Besonnen
    - 4. Keusch
    - 5. Häuslich
    - 6. Gütig
    - 7. Ihren Männern untergeordnet
  - iv. *Achtung: Jüngere Männer (2:6)*

1. Besonnen!
- v. *Achtung: Leiter (2:7-8)*
  1. Gute Werke (2:7)
  2. Unverfälschtheit in der Lehre (2:7)
  3. Gesunde und untadelige Rede (2:8)
- vi. *Achtung: Sklaven (2:9-10)*
  1. Ihren Herren untergeordnet (2:9)
  2. Gern gefällig (2:9)
  3. Nicht widersprechend (2:9)
  4. Keine Diebe (2:10)
  5. Treu (2:10)
- vii. *Die Basis gesunder Gemeindeglieder: Gottes Gnade (2:11-15)*
  1. Gottlosigkeit verleugnend (2:12)
  2. Weltlichen Begierden verleugnend (2:12)
  3. Besonnen (2:12)
  4. Gerecht (2:12)
  5. Gottesfürchtig (2:12)
  6. In Hoffnung lebend (2:13)
  7. Gute Werke (2:14)
- viii. *Gesunde Gemeindeglieder gegenüber der Welt (3:1-8)*
  1. Der Obrigkeit untertan
  2. Zu jedem guten Werk bereit
  3. Nicht lästernd
  4. Nicht streitsüchtig
  5. Gütig
  6. Sanftmütig
  7. Nicht unverständlich
  8. Nicht ungehorsam
  9. Nicht in die Irre gehend
  10. Nicht Gelüsten und Vergnügungen dienend
  11. Nicht in Boshaftigkeit lebend
  12. Nicht neidisch
  13. Nicht hassend
- ix. *Gesunde Gemeindeglieder in Streitfragen (3:9-11)*
  1. Meide törichte Argumente
  2. Meide sektiererische Menschen (nach Zurechtweisung)
- x. *Grund für gute Werke: Gottes Freundlichkeit und Gnade (3:4-7)*

### 3. Wie erkennt man eine gesunde Gemeinde?

- a. An der gesunden, apostolischen Lehre (Kap. 2)
- b. An guten Werken (2:7, 2:14, 3:8, 3:14)

## V. Hauptabsicht des Schreibers

Weshalb hat Paulus diesen Brief an Titus geschrieben?

- Er hatte ihn auf Kreta zurückgelassen, um eine absolut wichtige Aufgabe dort zu erledigen
- Titus sollte wissen was in seiner Aufgabe wichtig ist

- Titus musste wissen, wie genau eine gesunde Gemeinde aussehen soll, bevor er dabei hilft diese aufzubauen, indem er Älteste einsetzt
- Titus musste wissen, wie er sich gegenüber denen Verhalten soll, die das Evangelium angriffen
- Titus benötigte Ermunterung für diese unglaubliche Aufgabe, für die er alleine verantwortlich war

## VI. Gute Werkzeuge<sup>2</sup>

### A. Einleitung

Um den „Fernen Kontext“ einer Stelle zu betrachten benötigt man relativ wenige Werkzeuge. Der Großteil der Aufgabe besteht darin sich mit dem Buch und dessen Struktur zu beschäftigen.

Es ist dennoch hilfreich sich gute Werkzeuge zu zulegen, gerade um an Informationen heran zu kommen, die Geschichte, Kultur, Politik, usw., betreffen. Hierzu gibt es einige Typen von Werkzeugen:

### B. Studienbibeln

- MacArthur Studienbibel (sehr guten Überblick zu jedem Buch)
- ESV Study Bibel

### C. Bibelprogramme

- *Clever* (<http://www.cleverbibel.de/>)
  - Deutsches Material
  - Günstig
- *E-Sword* (<http://www.e-sword.net/>)
  - Umsonst
  - Englisch (auch dt. Material)
  - Einiges Material muss man kaufen
- *Logos* (<http://www.logos.com/>)
  - Eines der Besten
  - Sehr teuer
  - Hauptsächlich Englisch
  - Sehr viel Material
- *OliveTree* (<http://www.olivetree.com/>)
  - Sehr gutes Material
  - Auch teilweise deutsches Material
  - Hauptsächlich Englisch
  - Kosten

---


<sup>2</sup> Beispielliste



**D. Enzyklopädien, Bibelatlas****E. Kommentarreihen**

- MacArthur
- Dever: The message of ...
- Benedikt Peters
- Etc.

**VII. Hausaufgaben**

 **Leseaufgabe**, Hendricks, *Bibellesen mit Gewinn*: Kapitel **19, 20, 29** (S. 151-162, 218 - 228)